

Basiskurs: Selbstbetroffene Mütter/Väter: Wie gehe ich sorgsam mit mir und meinen Klient:innen um?

Selbstbetroffene Eltern - Angehende Fachpersonen

Viele Fachpersonen, welche sich beruflich oder ehrenamtlich mit dem frühen Verlust eines Kindes befassen und mit verwaisten Eltern arbeiten, sind selbst Betroffene und haben einen eigenen Verlust in ihrer Geschichte. Oft führt genau diese Erfahrung zur Motivation, sich auch beruflich für andere Eltern zu engagieren. Als Betroffene sind wir den Eltern durch die gemeinsame oder ähnliche Erfahrung verbunden und zugleich auch Professionelle, welche den Prozess unserer Klient:innen hilfreich gestalten und dafür Verantwortung tragen. Dies erfordert einen sehr sorgsamen Umgang mit uns und den Eltern, die wir begleiten.

Der eigene Verlust muss so versorgt sein, dass ich mich auf den Schmerz meiner Klient:innen einlassen und ihn mittragen kann, ohne selbst aus der inneren Balance zu kommen. Das Begleiten darf nicht meiner eigenen Heilung dienen. Fachwissen und Selbstreflexion helfen uns in diesem anspruchsvollen Prozess.

Was ist meine Motivation, den Eltern zu helfen? Bin ich schon bereit, um anderen beizustehen? Wie kann ich gut für mich und meinen Verlust, auch wenn er nicht so akut ist wie bei meinen Klient:innen, sorgen? Wie kann ich mitschwingen und berührt sein und gleichzeitig bei mir bleiben? Wieviel meiner persönlichen Erfahrung bringe ich aktiv ein in die Begleitung? Diese und andere Fragen werden wir in diesem Workshop gemeinsam reflektieren und uns mit unserer Rolle und unseren Bedürfnissen als Betroffene und Fachperson auseinandersetzen. Wir erarbeiten Instrumente, um mit uns selbst als verwaiste Mutter oder Vater und als Fachperson selbstfürsorglich umzugehen.

Zielgruppe

Selbstbetroffene Mütter und Väter, die sich wünschen, andere betroffene Familien im Trauerprozess zu unterstützen.

Betroffene, die in Selbsthilfeorganisationen oder privat andere verwaiste Eltern begleiten.

Auch vom Verlust eines Kindes persönlich betroffene Fachpersonen aus den Bereichen Geburtshilfe, Gynäkologie, Neonatologie, Pädiatrie, Psychologie, Psychotherapie, Psychiatrie, Kinderspitex, Mütter- und Väterberatung, Familienplanung, Seelsorge, Trauerbegleitung, Bestattung, Therapie, Beratung können von dieser Weiterbildung profitieren und sich stärken.

Ziele

Die Teilnehmenden:

- sind sensibilisiert auf die speziellen Herausforderungen bei eigener Betroffenheit
- wissen um die Wichtigkeit der Selbstfürsorge und haben Möglichkeiten, selbstfürsorglich mit sich umzugehen
- sind sich bewusst, wie sich ihre eigene Geschichte auf ihre berufliche / ehrenamtliche Tätigkeit auswirkt
- haben ein klares Rollenverständnis

Inhalt

- psychologisches Hintergrundwissen, welches hilft, sich und die spezielle Situation zu verstehen und professionell damit umzugehen
- Reflexion des eigenen Erlebens und der eigenen Motivation
- Theoretisches Wissen zur Selbstfürsorge
- Methoden zur Selbstfürsorge
- Raum für individuelle Fragen
- Raum für supervisorische Anliegen zum Thema

Kursleitung

Lic. phil. Swantje Brüscheiler-Burger, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Transaktionsanalytikerin für Psychotherapie CTA- P, betroffene Mutter

Datum/Ort

25. August 2022

In Bern (genaue Angaben folgen mit der Anmeldebestätigung)

Kurskosten

Für Mitglieder: CHF 280.-

Für Nicht-Mitglieder: CHF 350.-

Gleich jetzt Mitglied werden unter www.kindsverlust.ch.

Anzahl Teilnehmende

12 bis 18 Personen

Anmeldeschluss

25. Juli 2022

Anmeldung unter www.kindsverlust.ch.

Bitte beachten Sie die Geschäftsbedingungen.